

WeiterSo! Kollektiv stellt Whistleblowing-Aufruf zur politischen Einflussnahme von Gasunternehmen vor

Berlin, 01.12.2022: In einer Online-Pressekonferenz am Donnerstag Vormittag informiert das Aktionskunstkollektiv "WeiterSo!" über einen Whistleblowing-Aufruf an Mitarbeitende in Bundesministerien, Behörden und Energieunternehmen. Diese werden auf der Website www.gas.lobby-melden.de dazu aufgerufen, Informationen über den Einfluss von Lobbyist*innen der Gasindustrie auf die deutsche Politik zu leaken. Mehrere Tausend Personen aus über 50 Unternehmen und Behörden erhielten heute E-Mails, in denen sie auf den Whistleblowing-Aufruf aufmerksam gemacht wurden. WeiterSo! argumentiert, dass demokratische Entscheidungen transparent und unter Beteiligung der Zivilgesellschaft getroffen werden sollten. Deshalb müsse die Einflussnahme von Gasunternehmen in der aktuellen Energiekrise im Sinne des öffentlichen Interesses offengelegt werden.

„Dieser Aufruf soll für mehr Transparenz in politischen Entscheidungen sorgen. Während wir alle mit Sorge auf den Winter und die nächste Nebenkostenabrechnung warten, bereichern sich Energiekonzerne und ihre Aktionäre auf Kosten der Gemeinwohls. Politische Deals zum Bau von LNG Terminals, oder die Abschöpfung von Übergewinnen, gehen uns alle etwas an. Doch stattdessen werden politische Entscheidungen mit gesamtgesellschaftlicher Tragweite hinter verschlossenen Türen ausgehandelt. Diese Türen soll dieser Aufruf öffnen,“ so Sam Beiras vom WeiterSo! Kollektiv.

Dokumente, die eine solche Einflussnahme belegen, können hierzu an einen anonymen Briefkasten unter www.lobby.misstaende-melden.de geschickt werden. Geleakte Dokumente werden laut des Aufrufs Journalist*innen zur Verfügung gestellt und möglicherweise auch für öffentlichkeitswirksame Aktionen verwendet, die noch mehr Aufmerksamkeit auf die darin enthaltenen Informationen lenken sollen.

Zum Kollektiv: **WeiterSo!** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Demokratie gegen den Einfluss der fossilen Industrie und ihrer Lobby zu verteidigen. Denn die Interessenvertretung fossiler Konzerne untergräbt und verhindert ganz bewusst die Einhaltung von internationalen Klimaabkommen und Emissionsreduktionszielen. Die erste Kampagne von **WeiterSo!** im Jahr 2021 richtete sich gegen den Wirtschaftsrat der CDU und dessen unrechtmäßigen Sitz im CDU-Parteivorstand. Hier finden Sie weitere Infos zur [Kampagne "Zukunftsrat der CDU"](#) und zu der laufenden [Klage gegen den CDU-Vorstand](#) vor dem Bundesparteigericht.

Den Wortlaut der E-Mail an die Mitarbeitenden der Unternehmen und Ministerien finden Sie unter unten in dieser E-Mail oder als Anhang in dieser Pressemitteilung.

Bei Fragen oder Interviewanfragen wenden Sie sich gerne an:

Sam Beiras | 0178 3181350 | presse@weiterso.org.

Mehr Informationen zum WeiterSo! Kollektiv finden Sie auf unserer [Website](#) oder in den sozialen Medien auf [Twitter](#) oder [Instagram](#).

E-Mail an Mitarbeitende in Ministerien, Behörden und Energieunternehmen

Betreff: Zivilcourage zeigen - Demokratie schützen und Transparenz herstellen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir wenden uns mit einem Anliegen an Sie, das dringlicher nicht sein könnte. In der Umbruchphase, die wir gerade in der Energiepolitik erleben, können neue Chancen für eine gerechte und nachhaltige Energieversorgung entstehen. Jetzt werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Dem im Weg stehen allerdings die Intransparenz der politischen Prozesse und der übermäßige Einfluss von Energiekonzernen und Lobbyverbänden. Die Ergebnisse dieser Politik führen zu Energiearmut auf der einen und Übergewinnen auf der anderen Seite, wobei das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen nachhaltig beschädigt wird. Unser Anliegen ist es, die Demokratie zu schützen und Transparenz herzustellen, um eine informierte öffentliche Debatte zu ermöglichen.

Wir vom WeiterSo! Kollektiv sind eine unabhängige Gruppe von Menschen aus den Bereichen Soziologie, Umwelt- und Politikwissenschaft, sowie soziale Arbeit, die sich Sorgen um die Konsequenzen der Intransparenz für unsere Demokratie macht. Deshalb wollen wir Sie in dieser Sache auf einen Whistleblower-Aufruf aufmerksam machen.

Auf der Seite www.gas.lobby-melden.de werden Menschen gesucht, die Zugang zu Informationen über die Einflussnahme von Gasunternehmen auf die aktuelle Politik der Bundesregierung haben sowie den Mut, Informationen, die im besonderen öffentlichen Interesse sind, über einen anonymen Briefkasten zugänglich zu machen.

Zum Hintergrund: Ganz Deutschland fragt sich, ob das Gas reichen wird. Wir befinden uns in dieser Situation, weil uns die Gas-Industrie durch PR-Arbeit und politische Einflussnahme in eine demokratie- und zukunftsgefährdende Abhängigkeit gebracht hat. Wir sind abhängig von einem Rohstoff, der zur Erderhitzung beiträgt, abhängig von Autokraten, und abhängig von Energiekonzernen, die aufgrund ihres devisorientierten Geschäftsmodells vom Staat gerettet werden müssen, statt für Energiesicherheit zu sorgen. Deshalb ist es umso problematischer, dass die Verhandlungen zu neuer Gasinfrastruktur und Lieferverträgen, weiterhin unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Zu diesem Zweck wurde ein anonymer Briefkasten eingerichtet, verbunden mit rechtlichen Beratungsangeboten und der Möglichkeit einer Vermittlung an Journalistinnen und Journalisten. Wir informieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ministerien, Angestellte in der Energiewirtschaft, Mitglieder des Bundestages und alle anderen mit Zugang zu relevanten Informationen über die politische Einflussnahme der Gasindustrie über diese Möglichkeit, Zivilcourage zu zeigen und demokratische Transparenz herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen und der Hoffnung auf ein transparente Zukunft,

Ihr WeiterSo! Kollektiv

PS: Bitte antworten Sie nicht auf diese Mail. Bei Rückfragen zum Aufruf und/oder Informationen, die Sie zugänglich machen wollen, wenden Sie sich bitte über den sicheren Messenger "Signal" an die auf der Homepage www.gas.lobby-melden.de angegebene Handynummer.